Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer  Zeitung.

Mittagblatt. **Montag den 4. Januar 1858.** Nr. 4.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Die Post aus Polen hat in Myslowitz den Anschluß an den Personenzug nach Breslau nicht erreicht.

Breslau, den 4. Januar 1858.
Königliches Post-Amt.
Nitschke.

Paris, 2. Januar, Nachmittag 3 Uhr. Die 3proz. begann die Liquidation bei lebhaftem Geschäft zu 68, 35 und wurde schließlich zu 68, 85 notirt. Pro Januar eröffnete die Rente zu 68, 85, hob sich auf 69, 25 und schloß fest zu diesem Course. Consols von Mittags 12 Uhr waren 94¼, von Mittags 1 Uhr 94⅛ eingetroffen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 69, 25. 4½pCt. Rente 93, 50. Kredit-mobilier-Aktien 867. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenb.-Aktien 740. Lombardische Eisenbahn-Aktien 650. Franz-Joseph 485. 3pCt. Spanier 37 coup. dét. 1pCt. Spanier 25½.

London, 2. Januar, Nachmitt. 3 Uhr. Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 19,315,570 Pfd. und einen Metallvorrath von 11,454,961 Pfd. Silber 61⅜.

Consols 94⅛. 1pCt. Spanier 25⅞. Mexikaner 20⅞. Sardinier 85. 5pCt. Russen 108. 4½pCt. Russen 97½. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Wien, 2. Januar, Mittags 12¾ Uhr. Schwaches Geschäft, Valuten offerirt.

Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 81. 4½pCt. Metalliques 70¾. Bank-Aktien 988. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 176½. 1854er Loose 100. National-Anlehen 84. Staats-Eisenbahn-Aktien 298. Credit-Aktien 214. London 10, 16. Hamburg 78. Paris 123. Gold 7. Silber 6. Elisabet-Bahn 100¾. Lombard. Eisenbahn 117. Theiß-Bahn 100¾. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 2. Januar, Nachm. 2½ Uhr. Minder günstige Stimmung, Course etwas matter.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 112⅝ B. 5pCt. Metalliques 76½. 4½pCt. Metalliques 66⅞. 1854er Loose 103⅜. Oesterreichisches National-Anlehen 79⅜. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien —. Oesterreich. Bank-Antheile 1084 ex div. Oesterreich. Credit-Aktien 191. Oesterr. Elisabet-bahn 200. Rhein-Nahe-Bahn 80½.

Hamburg, 2. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Börse fest bei geringem Geschäft. Diskonto für allererste Wechsel 3½ % Geld.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 108½. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 707½. Vereinsbank 95. Norddeutsche Bank 75. Wien —.

Hamburg, 2. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen loco 1 bis 2 Thlr. höher, wenig am Markt. Roggen flau. Oel loco 23¾ nach neuem Gewicht, pro Mai 24¼ nach altem. Kaffee unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 2. Januar. Der heutige „Moniteur" meldet, der Prinz Napoleon habe am vorigen Donnerstage den in der Krim gewesenen Generalen der französischen Armee ein Diner gegeben.

Nach Berichten aus Neapel vom 29. Dezbr. wird die Zahl der durch das Erdbeben Verunglückten auf mindestens 30,000 geschätzt.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 25. Dezember hatte Herr v. Thouvenel am 23. Dezember dem Groß-Vezir Reschid Pascha einen Besuch abgestattet, den dieser am 25. Dezbr. erwiederte. Der Dampfer hatte 2,500,000 Fr. in Baar an Bord.

Paris, 2. Januar. Gestern war großer Empfang in den Tuilerien. Des Kaisers Rede an das **Corps legislatif** zeichnete sich namentlich durch die Friedensversicherungen aus. Der Kaiser sagte unter Anderm: Die guten Beziehungen Frankreichs zu den auswärtigen Mächten befestigen sich immer mehr und verschaffen ihm die Gelegenheit zu neuen Pfändern des Friedens und der Eintracht, welche die einzigen Konkurrenten der Wohlfahrt und des Gedeihens der Völker bilden (**seuls concurrens du bien être et de la prospérité des peuples**). (Ostd. Post.)

London, 2. Januar. Die „Times" spricht die Meinung aus, daß Kanton wahrscheinlich gegenwärtig bereits eingenommen sei. Für den Fall, daß die Engländer aus Schanghai vertrieben würden, stellt sie große Werbungen und einen ernsten Krieg gegen China in Aussicht. Frankreichs Mitwirkung, bemerkt sie, sei keine Allianz.

Mailand, 1. Januar. Se. Excellenz der Feldmarschall Graf Radetzki ist vorgestern an der Lungenentzündung erkrankt. Se. k. k. Hoheit der Erzherzog-Generalgouverneur hat ihn sogleich in der Villa reale mit Höchstseinem Besuche beehrt.

Auf dem hiesigen Platze ist das Vertrauen hergestellt und Geld reichlich vorhanden.

Udine, 1. Januar. Hier sowie in der ganzen Provinz ist auf den Seidenmärkten noch wenig Geschäft, doch hat man die nicht ungegründete Hoffnung, das Geschäft unter günstigeren Bedingungen für den Besitzer aufnehmen zu können.

Aus **Susa** wird gemeldet, daß in Bordoneche bereits 25 Meter der großen Alpengallerie durchbrochen wurden; man arbeitet Tag und Nacht ununterbrochen.

Preußen.

Berlin, 3. Januar. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Post-Direktor a. D. Baensch zu Zeitz den rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Kämmerer und Vorwerks-Aufseher Hoffmann zu Burgsdorfshof im Kreise Stallupönen das allgemeine Ehrenzeichen, und dem Polizeidiener Arndt zu Ober-Glogau im Kreise Neustadt, Regierungsbezirk Oppeln, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; den Marine-Intendantur-Assessor Richter zum Marine-Intendantur-Rath mit dem Range eines Raths vierter Klasse zu ernennen; den Geheimen expedirenden Sekretären und Kalkulatoren im Kriegsministerium Hacker, Rühl, Spillmann, dem Intendantur-Sekretär vom 2ten Armee-Korps Sachs, genannt Bergen, dem Proviantmeister in Torgau Moritz, dem Proviantmeister in Glogau Meyer, dem Rendanten des Haupt-Montirungs-Depots in Berlin Nindel, dem Ober-Lazareth-Inspektor in Koblenz Metzger und dem Garnison-Verwaltungs-Direktor in Luxemburg Nicolai den Charakter als Rechnungsrath; dem Geheimen Journalisten im Kriegsministerium Fehrmann, dem Geheimen Registrator im Kriegsministerium Mertz und dem Geheimen Kanzlei-Direktor im Kriegsministerium Foerster, so wie dem Kreisgerichts-Sekretär Konschel in Rastenburg den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Dem Rechtsanwalt und Notar Hebicht ist auf seinen Antrag die Verlegung seines Wohnsitzes von Finsterwalde nach Luckau gestattet worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem bisherigen Gesandten am großherzoglich hessischen und herzoglich nassauischen Hofe, Kammerherrn und Legationsrath Grafen von Perponcher-Sedlnitzky, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Großherzogs von Hessen und bei Rhein königlicher Hoheit ihm verliehenen Großkreuzes vom Verdienstorden Philipp des Großmüthigen; so wie dem ordentlichen Professor an der Universität zu Breslau, Geheimen Medizinal-Rath Dr. Frerichs, zur Anlegung des von des Königs von Baiern Majestät ihm verliehenen Ritterkreuzes des Verdienst-Ordens vom heiligen Michael zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] Bar. v. Eberstein, Oberst und Kommandant von Kolberg, die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 26. Inf.-Regts., unter Führung à la suite desselben, ertheilt. v. Zglinitzki, Hauptm. vom 2. Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Mayer, Rittmeister vom 1. Dragoner-Regt., unter Versetzung ins 4. Drag.-Regt., als Adjutant zur 3. Division kommandirt. v. Diebitsch, Hauptm. vom Kaiser Alex. Gren.-Regt., zum Major befördert. v. Schöning, Rittm. vom 2. Hus.-Regt., von dem Verhältniß als persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Karl von Preußen k. H. entbunden. v. Quednow, Oberstlieut. a. D., zuletzt Major im 4. Inf.-Regt., mit der Armee-Uniform und seiner bisherigen Pension, Schroeders, Gen.-Major a. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des 13. Inf.-Regiments, mit seiner bisherigen Pension, zur allerhöchsten Disposition gestellt. Frhr. v. d. Horst, Major a. D., zuletzt Rittm. im 6. Ulanen-Regt., mit der Armeeuniform und seiner bisherigen Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. Kunkel von Löwenstern, Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des 10. Inf.-Regts., mit d. Armeeuniform und seiner bisherigen Pension, Hacke, Major a. D., unter Belassung in dem Verhältniß als Führer des 2. Aufg. des 1. Bats. 30. Landw. Regts., mit seiner bisherigen Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. v. Korff, Gen.-Lt. a. D., zuletzt Gen.-Major und Kommandeur der 4. Ldw.-Brig., mit seiner bish. Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. Wernecke, Major a. D., von dem Verhältniß als Führer des 2. Aufg. 2. Bats. 2. Ldw.-Regts. entbunden. Richter, Geheimer Kriegsrath und Generalkriegs-Zahlmeister bei der General-Militärkasse, mit Pension der Abschied bewilligt.

Berlin, 2. Januar. [Vom Hofe.] Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm gestern Vormittag, nachdem Höchstderselbe von der Gratulation und dem Gottesdienste in Charlottenburg zurückgekehrt war, im Beisein des General-Feldmarschalls v. Wrangel die militärischen Meldungen entgegen. — Heute Vormittag arbeiteten Se. königl. Hoheit mit dem Obersten v. Manteuffel und mit dem Geheimen Kabinetsrath Illaire. — Im Palais des Prinzen von Preußen königl. Hoheit war gestern Nachmittag Familientafel, an der die sämmtlichen Prinzen des hohen Königshauses Theil nahmen; nur Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl begab sich bereits um 2 Uhr wieder nach Potsdam zurück. Abends erschienen die hohen Herrschaften im Theater. — Ihre königl. Hoheit die Frau Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin kam heute Mittag von Charlottenburg nach Berlin, machte hier verschiedene Besuche und kehrte darauf wieder nach Charlottenburg zurück. — Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl folgt, wie verlautet, schon Mitte d. Mts. einer Einladung nach England und nimmt an einer Jagd in den Hochlanden Theil. (Zeit.)

— Der russische Gesandte am britischen Hofe, Graf v. Chreptowitsch, ist von St. Petersburg hier eingetroffen. — Der spanische Gesandte am russischen Hofe, Herr Isturitz, traf ebenfalls von St. Petersburg hier ein, setzte aber seine Reise nach Madrid gleich weiter fort. — In dem Ministerium des Handels und in dem der geistlichen und Medizinalangelegenheiten ist man seit längerer Zeit mit den Vorarbeiten beschäftigt, welche sich auf die in Aussicht genommene Uebereinstimmung des Handelsgewichts mit dem Medizinalgewicht beziehen. Indessen, schreibt die „Preußische Correspondenz", sind dieselben bei der besonderen Schwierigkeit des Gegenstandes noch nicht so weit gediehen, daß man mit Bestimmtheit einen Termin für die Durchführung der Maßregel bezeichnen könnte.

Ihre Majestäten der König und die Königin empfingen gestern am Neujahrstage Vormittag im königlichen Schlosse zu Charlottenburg die Gratulationen der zum Besuch anwesenden Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin königl. Hoheit, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses königl. Hoheiten, wohnten dann mit Höchstdenselben dem in der Schloßkapelle vom Ober-Hofprediger Dr. Strauß gehaltenen Gottesdienste bei, nahmen nach demselben die Glückwünsche des königlichen Hofes an und geruhten auch noch die Gratulation der dem alten Herkommen gemäß erschienenen Deputation der Salzwirker-Brüderschaft zu Halle entgegenzunehmen. Demnächst machte Se. Majestät der König mit dem Flügel-Adjutanten vom Dienst einen Spaziergang und fuhr dann in Begleitung Ihrer Majestät der Königin spazieren.

Aus einer anderen Quelle geht uns über den gestrigen Neujahrs-Empfang noch Folgendes zu: Eine größere Cour, wie sonst üblich, fand bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin in Charlottenburg nicht statt; dagegen hatten sich die sämmtlichen Mitglieder der königlichen Familie, so wie die General- und Flügel-Adjutanten und sämmtliche Hofstaaten dort eingefunden und in Gemeinschaft mit Ihren Majestäten dem Gottesdienst in der Schloß-Kapelle beigewohnt. Nach dem Gottesdienste nahmen Ihre Majestäten die Glückwünsche der Versammlung an, und Se. Majestät der König, Allerhöchstwelcher bei dieser Veranlassung zum erstenmal seit seiner Erkrankung wiederum mit Stern und Ordensband erschienen waren, geruhten Sich aufs huldreichste mit jedem Einzelnen zu unterhalten. Hier in Berlin fand eine besondere Cour nicht statt, vielmehr nahmen die Prinzen des königlichen Hauses die Glückwünsche der Behörden nur in gewöhnlicher Weise durch Eintragen der Namen im Anmeldebuche entgegen.

— Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, ist Se. königl. Hob. der Prinz Adalbert auf Anlaß der Umbildung der reitenden Artillerie der russischen Armee zum Chef der 2. reitenden Artillerie-Brigade und der leichten 3. Batterie dieser Brigade ernannt worden.

— Se. Hoheit der Erbprinz Friedrich von Anhalt-Dessau wird bekanntlich eine längere Reise nach dem südlichen Frankreich, Italien, der Schweiz und Oesterreich antreten. Zu seiner Begleitung ist der Premier-Lieutenant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, v. Oppell, Adjutant der hiesigen Kommandantur, für diese Zeit beurlaubt worden. Für den Letzteren ist der Premier-Lieutenant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, Graf v. Rittberg, zur Stellvertretung als Adjutant der Kommandantur kommandirt worden.

— Wie wir hören, hat auch der Oberst-Truchseß, Wirkl. Geh. Rath Graf v. Redern, eine Einladung erhalten, sich dem Gefolge Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm für die Zeit der Vermählungs-Feierlichkeiten anzuschließen.

— Beim königlichen Obertribunal sind zur Zeit mehrere Rathsstellen offen; zuletzt wurde eine solche erledigt durch den Rücktritt des Obertribunalsrath Wilke II., der auf sein Ansuchen mit dem 1. Jan. in Pensionsstand getreten ist. Wie wir hören, ist der Appellationsgerichtsrath Schuppe zu Glogau demnächst zum Obertribunalsrath designirt.

— Für die erledigte Stelle des Ober-Staatsanwalts beim Appellationsgericht zu Breslau wird in erster Reihe der Appellationsgerichts-Rath Greiff daselbst genannt. (N. Pr. Z.)

Charlottenburg, 2. Januar. Ihre Majestäten der König und die Königin empfingen gestern am Neujahrstage Vormittag im königlichen Schlosse zu Charlottenburg die Gratulation der zum Besuch anwesenden Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin königliche Hoheit, der Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses königliche Hoheiten, wohnten dann mit Höchstdenselben dem in der Schloßkapelle vom Ober-Hofprediger Dr. Strauß gehaltenen Gottesdienste bei, nahmen nach demselben die Glückwünsche des königlichen Hofes an, und geruhten auch noch die Gratulation der dem alten Herkommen gemäß erschienenen Deputation der Salwerker-Brüderschaft zu Halle entgegenzunehmen. Demnächst machten Se. Majestät der König mit dem Flügel-Adjutanten vom Dienst einen Spaziergang, und fuhren dann in Begleitung Ihrer Majestät der Königin spazieren. (Zeit.)

Magdeburg, 2. Jan. Mit dem Personenzuge der leipziger Eisenbahn traf vergangene Nacht um 1 Uhr Lord Stratford de Redcliffe auf der Reise nach London von Dresden hier ein, nahm sein Nachtquartier in der Stadt London und fuhr heute Vormittag um halb 11 Uhr mit dem kölner Schnellzuge weiter. Die in Dresden erkrankte Tochter des edlen Lords hatte sich wieder erholt und war in Begleitung des Vaters, der nur wenige Personen zur Bedienung bei sich hatte.

Bei allem Unglücke hatte ein Schaffner der leipziger Eisenbahn am Sylvesterabende auf dem hiesigen Bahnhofe ein seltenes Glück. Er fiel nämlich noch während der Fahrt vom Zuge herab, kam jedoch so glücklich zwischen den Perron und die Wagen zu liegen, daß diese an ihm vorüber gingen, ohne ihm mehr als leichte Beschädigungen beizubringen. (Magd. Z.)

Elberfeld, 30. Dezember. [Verhaftung.] Die „Elberfelder Zeitung" meldet: Gestern Nachmittag fand die Verhaftung der Frau H. statt, der Ehefrau des kürzlich ausgegrabenen Mannes, in dessen Magen bekanntlich Gift gefunden wurde.

Deutschland.

Stuttgart, 31. Dezember. [Verordnung in Betreff des Konkordats. — Die Entschädigungsfrage.] In den nächsten Tagen ist nunmehr die Publikation einer königl. Verordnung, betreffend die Vereinbarung mit dem päpstlichen Stuhle, zu erwarten, deren Wortlaut ich im Stande bin, im Folgenden mitzutheilen:

„Wilhelm von Gottes Gnaden König von Würtemberg. Wir haben Uns bewogen gefunden, behufs einer näheren Regelung der Verhältnisse der katholischen Kirche Unseres Landes zu der Staatsgewalt mit dem römischen Stuhle in Unterhandlung zu treten, und es ist unter dem 8. April d. J. (1857) eine Vereinbarung zu Stande gekommen, welcher wir, nach Vernehmung Unseres Geh. Raths, unter Vorbehalt der ständ. Zustimmung, zu dem eine Aenderung der Landesgesetzgebung in sich schließenden Punkten Unsere höchste Genehmigung ertheilt haben. „In Folge dieser Vereinbarung hat der päpstliche Stuhl unter dem 22. Juni 1857 die in der Beilage angeschlossene Bulle erlassen, welche mit den Worten „Cum in Sublimi principis" beginnt und in 13 Artikeln das Hauptstück der getroffenen Vereinbarung genau und vollständig enthält. „Da die in jenen Artikeln der katholischen Kirche eingeräumten Rechte und Freiheiten theils in den, in besonderen Beilagen zu dem Hauptvertrage vereinbarten näheren Festsetzung, über deren Ausübung, theils in der Landesgesetzgebung, so weit sie von der Vereinbarung unberührt bleibt, diejenige Umgrenzung finden, unter welcher die in der Verfassungs-Urkunde der katholischen Kirche zugestandene Autonomie in ihren inneren Angelegenheiten mit Unserem ebenfalls verfassungsmäßigen und unveränderlichen oberhoheitlichen Schutz- und Aufsichtsrechte im Einklange steht, so ist die genannte päpstliche Bulle von Uns angenommen worden und bringen Wir nunmehr dieselbe andurch zur allgemeinen Kenntniß. Hinsichtlich der Vollziehung der Vereinbarung sind die betheiligten Ministerien, jedes in seinem Geschäftskreise, beauftragt, das Erforderliche einzuleiten oder anzuordnen. Gegeben Stuttgart, den 21. Dezember 1857 ꝛc. (Der Inhalt der Konvention ist bekannt.) — In Betreff der nächstens in der Kammer zu behandelnden Entschädigungsfrage versucht man wieder unter dem Volke eine Agitation zu erregen. Der landwirthschaftliche Alpverein in Vaihingen hat am 21. Dezbr. eine Petition an die Kammer der Abgeordneten zu richten beschlossen, worin verlangt wird, die Kammer möge der betreffenden Uebereinkunft vom 22. März 1856, mithin den darauf sich beziehenden Gesetzes-Entwürfen ihre Genehmigung versagen. Da aber jene Uebereinkunft in der That allen billigen Anforderungen entspricht, so wird die Petition kaum den erwarteten Anklang finden.

Gotha, 31. Dezember. [Zum Ministerium.] Nach einer gestern veröffentlichten höchsten Verfügung übernimmt der Geheimrath und Staatsminister v. Seebach die Leitung der hiesigen Ministerial-Abtheilung, so wie die Oberaufsicht über die für beide Landestheile gemeinsamen Angelegenheiten, der bisherige Regierungs-Präsident Franke in Koburg (aus Holstein in diesseitige Dienste getreten) besorgt die Funktionen des Vorstandes der dortigen Ministerial-Abtheilung, welcher letztere ein besonderes, unter dem Ministerialrath Braun stehendes Justiz-Departement erhält. Die Hof- und Ordenssachen werden dem Staatsrathe v. Pavel-Rammingen untergeben. (N. Pr. Z.)

Frankreich.

Paris, 31. Dezember. Das Uebungs-Geschwader ist unter Admiral Trehouart am 29. Dezember wieder aus dem toulouner Hafen ausgelaufen. An demselben Tage ging, wie der „Moniteur" anzeigt, die Dampf-Korvette Laplace und das Dampf-Kanonenboot Alarme von Toulon nach den chinesischen Meeren ab. Am 29. Dezember traf die Fregatte Virginie, auf welcher die Flagge des Contre-Admirals Guerin weht, auf der Rhede von Brest ein. Diese Fregatte verließ die chinesischen Gewässer im Juli 1857.

Der „Moniteur Algerien" erstattet ausführlichen Bericht über die umfangreichen Arbeiten der Franzosen im artesischen Becken, das südlich von Biscara beginnt. Im Jahre 1855 wurden in Tamerna, Temasin, Sidi Rasched und Um-el-Thiur artesische Brunnen gegraben, und in nächster Zeit hat man zu noch bedeutenderen Ergebnissen Aussicht. Im November wurden in El-Faid die Arbeiten begonnen. Gleichzeitig ging Lieutenant Lehaut nach der Kessur, und am 12. war bereits diese kleine Oase mit Wasser reichlich versehen. Von hier ging er in die Oase Wed-R'ir, welche seit 44 Jahren den größten Wasseemangel erlitten hat und jetzt nach kaum vierzehntägiger Arbeit einen Brunnen erhielt, der aus 75 Metres Tiefe jede Minute mindestens 4000 Litres Wasser liefert und die ganze Oase bewässert. Die Dankbarkeit der Araber war unbeschreiblich. Mit Recht erblickt der „Moniteur Algerien" in diesen Arbeiten ein wesentliches Mittel der Macht und des Einflusses der Franzosen im Süden Algeriens, da man mit Grund hoffen darf, daß in wenigen Jahren der ganze Sahara-Gürtel eine völlige Umwandlung erfahren und, wo jetzt Wüsten starren, Dattelfelder und Schattengärten prangen werden.

Der marseiller „Semaphore" meldet, daß die griechische Brigg Aja-Sophia, welche am 9. Dezember aus dem marseiller Hafen nach der Insel Syra auslief, auf der Höhe bei der Insel Sardinien auf offener See verbrannt ist; von der Bemannung haben fünf Leute Cagliari erreicht. — In Marseille traf am 31. Dezember der Cydnus aus Konstantinopel, das er am 23. verlassen hatte, mit 2½ Mill. Fr. in Specie ein.

Großbritannien.

London, 31. Dezember. Das „Court Journal" schreibt: Die Trauung Ihrer königlichen Hoheiten der Prinzeß Royal und des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen wird am Montag den 25. Januar in der königlichen Kapelle im Schlosse von St. James stattfinden. Außer der königlichen Familie werden bei dieser Gelegenheit anwesend sein: Se. Majestät der König der Belgier, Ihre königlichen Hoheiten der Herzog von Brabant und der Graf von Flandern, Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen, der Prinz Friedrich Karl, Prinz Albrecht, Prinz Karl Albrecht (Sohn des Prinzen Albrecht), Prinz Adalbert, der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Prinz Wilhelm von Baden (Bruder des Großherzogs) und Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha. Alle diese hohen Gäste werden am 15. Januar und während der folgenden Tage vom Festlande aus in London erwartet und werden in Buckingham Palace wohnen, während in den Hotels Farrance und Fenton Gemächer für ihr Gefolge gemiethet sind. Es werden ferner bei jener Gelegenheit anwesend sein: der Prinz Eduard von Sachsen-Weimar, der Prinz und die Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, die Prinzessin Feodore und der Prinz Viktor von Hohenlohe und der Prinz von Leiningen. Ihre Majestät, Seine königliche Hoheit der Prinz-Gemahl und die königliche Familie werden am 15. Januar in London eintreffen. Eine Reihe theatralischer Vorstellungen, welcher Ihre Majestät, die königliche Famiie und die fremden Gäste beiwohnen werden, soll am Dinstag den 19., Donnerstag den 21. und Sonnabend den 23. Januar im Theater Ihrer Majestät stattfinden. Ihre Majestät wird am Mittwoch den 20. Januar in Buckingham Palace einen Staatsball geben. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm wird am 23. Januar eintreffen. Nach der auf den 25. Januar anberaumten Trauung werden der Prinz und die Prinzeß Royal, von einem nicht zahlreichen Gefolge begleitet, von Buckingham Palace nach Schloß Windsor abreisen. Ihre Majestät wird am Abend jenes Tages in Buckingham Palace ein Staats-Konzert geben, zu welchem die bei der Hochzeits-Feierlichkeit anwesenden Personen, das diplomatische Corps, die Mitglieder der Regierung und eine Anzahl von Mitgliedern der Aristokratie Einladungen erhalten. Am 26. Januar werden die meisten Gäste Ihrer Majestät nach dem Festlande zurückkehren. Am 27. Januar werden Ihre Majestät und der Prinz-Gemahl, so wie die jüngeren Mitglieder der königlichen Familie in Schloß Windsor mit den Neuvermählten zusammenkommen. Am folgenden Tage wird Ihre Majestät ebendaselbst ein Kapitel des Hosenband-Ordens halten, um dem Prinzen Friedrich Wilhelm diesen Orden zu verleihen. Die dem Kapitel beiwohnenden Ritter des Ordens werden Ihrer Majestät Gäste auf dem Schlosse sein und an einem zu Ehren der Gelegenheit zu gebenden großen Bankette Theil nehmen. Am Freitag den 29. Januar werden Ihre Majestät, Seine königliche Hoheit der Prinz-Gemahl und die königliche Familie nebst Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen Friedrich Wilhelm und der Prinzeß Royal nach London zurückkehren und am Abende einer Vorstellung im Theater Ihrer Majestät beiwohnen. Am folgenden Tage, 30. Januar, wird Ihre Majestät ein Drawing Room im Palaste von St. James halten, um die Glückwünsche auf Anlaß des erfreulichen Ereignisses entgegen zu nehmen. Die Abreise Ihrer königl. Hoheiten ist auf Dinstag den 2. Februar festgesetzt. Ihre königl. Hoheiten werden sich zu Gravesend an Bord der königl. Yacht Victoria und Albert nach Antwerpen einschiffen."

Die „Times" bringt eine scharfe Kritik über das Programm der Vermählungs-Feierlichkeiten. Die Verheirathung der Prinzeß Royal, sagt sie, sei ein nationales Ereigniß und müsse als solches gefeiert werden, das Publikum aber bekomme, wie jetzt der Plan getroffen sei, von der Feier so gut wie gar nichts zu sehen. Die Chapel Royal im St. James-Palaste, wo die Trauung stattfinden solle, fasse kaum 200 Personen. Freilich sage man, daß eine provisorische Gallerie noch 200 aufnehmen könne; in diesem Falle aber müßten die Damen jedenfalls ihre Krinolinen zu Hause lassen. Der passendste Ort für eine solche Feierlichkeit, meint die „Times", würde die Westminster-Abtei sein.

London, 31. Dezember. Der Ausweis über die Staatseinnahmen des letzten Vierteljahrs wird in den meisten Posten eine Abnahme nachweisen. Diese Abnahme beträgt im Zolldepartement ungefähr 650,000 L.; in der Accise nur 50,000 L.; in Stempelgebühren 80,000 L., in der Verwögenssteuer 620,000 L. In Steuern überhaupt ist die Aenderung kaum merklich. Die „vermischten Einkünfte" sind um eine halbe Million größer als sonst, lediglich in Folge davon, daß nach dem Friedensschluß von 1856 sehr viel Kriegsmaterial verkauft wurde. Die Netto-Abnahme im Vierteljahr beläuft sich auf ungefähr 800,000 L.

Italien.

Neapel, 15. Dezember. [Gedächtnißfeier.] Man schreibt dem „Courrier de Paris": Diese Woche verging unter Jahres-Gedächtnißfeiern und offiziellen Festlichkeiten. König Ferdinand blieb zu Gaeta, aber Se. Majestät bewies in der kleinen Stadt, wohin sie sich exilirte, darob nicht weniger Devotion für die heilige Jungfrau. Während des Hochamts, welches in der Kirche von Mariä Verkündigung zu Gaeta gefeiert wurde, trugen — wie das offizelle Journal mittheilt — die Musiker der königlichen Dampfer die gewähltesten Harmonien vor, zu welchen Gesänge zum Lob der unbefleckten Jungfrau gesungen wurden; Beim Segen donnerte das Erz der Schiffe (i bronzi navali) und der Forts. — Unter den Gedächtnißfeiern dieses Jahres steht obenan die Stiftung des Baron v. Rothschild. Zur Erinnerung an die Errettung des Königs bot dieser junge Fürst — der Finanzen 7 nach dem Loos bestimmten Mädchen eine Aussteuer von 40 Dukaten, und zwei anderen, so wie 12 jungen Männern einen vollständigen Auzug an. Diese Spende soll alljährlich vertheilt werden. Für diesesmal meldeten sich 332 junge Mädchen und 50 Bursche; die Mildthätigkeits-Tombola wurde in Gegenwart des Finanzministers gezogen; die Urne und das Kind, welches die Nummern ziehen sollte, wurden eingesegnet und Alles ging auf's Beste von statten. Auch fand aus diesem Anlasse in der Kirche zum heiligen Jakob eine religiöse Ceremonie statt, bei welcher der apostolische Nuntius celebrirte, nach dem Tedeum und dem Segen wurde gelooft. Eine Menge hoher Beamten wohnte der Feier bei, aber Herr v. Rothschild war nicht anwesend. — Aber das ist nicht Alles. Vorgestern, Sonntag, am Jahrestage der Hinrichtung des Agesilas Milano, war große Feier in der Kirche S. Dominico Maggiore auf Kosten einer vornehmen Dame aus der fürstlichen Familie der Santo-Bueno. Folgendes war der Anlaß. Das 7. Jägerbataillon, welches auf Sicilien die Bande des Bentivegna und zu Sapri jene von Pisacane zersprengt hatte und zu Salerno garnisonirt, wollte der wunderthätigen Jungfrau, Schutzpatronin des Königs, ein Geschenk machen. Das Bataillon entsendete sohin nach Neapel den Oberst-Lieutenant Ghio mit 2 Kompagnien, um an den Altar dieser Madonna eine silberne Lampe niederzulegen: Alles das auf Befehl der Regierung unter pflichtschuldiger Mitwirkung der hohen Offiziere von Neapel und freiwilliger Beihilfe des österreichischen Gesandten, Generals Martini, u. s. w. Aber was auf der einen Seite gewonnen wurde, ging auf der andern verloren. Während das 7. Bataillon der Jungfrau von S. Dominico Maggiore eine Lampe verehrte, wurde eine andere der Jungfrau von Santa-Maria la Nova von kecken Gesellen geraubt. Die Diebe hatten die Frechheit, die 117 Wachskerzen vom Hauptaltare der Kirche dieses Klosters mitzunehmen. — Auch die Opposition war so glücklich, trotz der Wachsamkeit der Polizei, an mehreren Straßenecken ein schwarzberändertes Blatt mit der Inschrift: „Dem Andenken Agesilas Milano, 23. Dezember 1856" anschlagen zu können. — Man versichert für gewiß, daß die Heirathsangelegenheit des Kronprinzen abgebrochen ist. — Frankreich sinkt bedeutend in der Gunst der Freunde des Königs, dagegen spenden die Royalisten jetzt der vor Kurzem so gehaßten „großen englischen Nation" vollen Weihrauch. Versteht sich, daß Oesterreich unter der Decke steckt. — Russen kommen massenweise hier an. Herr v. Rothschild hat mehr als 2000 Kredit-Briefe erhalten.

Breslau, 4. Januar. [Sicherheits-Polizei.] Gestohlen wurden: Antonienstraße Nr. 29 3 bis 4 Thlr. in Kupfermünzen und ein neusilbernes Schellengeläute im Werthe von circa 5 Thlr. — Polizeilich mit Beschlag belegt wurde ein Wagenschraubenschlüssel.

Verloren wurden: ein spanisches Rohr mit elfenbeinernem Knopfe, letzterer mit Ritterfiguren und mit einem grünen Stein verziert; ein Portemonnaie mit 120 Thlr. Inhalt, worunter ein Kassenschein über 100 Thlr., muthmaßlich durch Liegenlassen in einer Droschke oder auf dem Posener Bahnhofe.

In der verflossenen Woche sind, excl. 6 todtgeborner Kinder, 51 männliche und 41 weibliche, zusammen 92 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben im allgemeinen Krankenhospital 3, im Hospital der Elisabetinerinnen 3, im Hospital der barmherzigen Brüder 3 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt 1 Person. (Pol.-Bl.)

Berlin, 2. Januar. Das Börsengeschäft hatte heute mit unsäglichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nach Erledigung der noch zu regulirenden Engagements entwickelte sich in einem durchschnittlich allerdings nur beschränkten Maßstabe ein selbstständiges Geschäft, das zum großen Theile in der Effektuirung privater Kaufanträge für Eisenbahnaktien und Prioritäten, so wie in fast allen einheimischen Fonds bestand. Andere Effektengattungen gelangten weniger in Verkehr. Eine Erschwerung des Verkehrs wurde aber besonders durch den Umstand erzeugt, daß heute bei vielen Devisen der Coupon, dessen Werth in den meisten Fällen nur annähernd, bei Eisenbahnaktien in der Regel unter Zugrundelegung der vorjährigen Dividende, zu schätzen war, in Abzug gebracht wurde. Die Notirung wurde hierdurch sehr häufig eine ungenaue, und ist deßhalb heute sowohl bei dem amtlichen als auch bei den Privat-Coursberichten auf diese Verhältnisse Rücksicht zu nehmen. Wir haben bei den Eisenbahnaktien den Coupon in der Regel in Abzug gebracht, bei Bank- und Kreditaktien ist angegeben, wo mit Einrechnung der Dividende gehandelt wurde.

Die Bank- und Krediteffekten waren im Allgemeinen ziemlich unbelebt. Die Course behaupteten sich aber in den meisten Fällen und war die Stimmung für diese Effektengattuug nicht ungünstig. Disconto-Comm.-Antheile hoben sich um 1 %, auf 101½, und blieb dazu Frage; Betheiligungsscheine wurden mit 114 offerirt, und war 113¾ dafür zu bedingen. Darmstädter blieben ½ unter dem letzten Course, mit 95½ angetragen, nachdem sie diesen Cours bis 96¾ überschritten hatten. Für Berechtigungsscheine wurde 1% mehr (110) bewilligt. Dessauer handelte man ohne Coupon, aber unter Hinzurechnung der Zinsen; der Coursstand blieb im Wesentlichen etwas unter dem vom letzten Börsentage. Norddeutsche hoben sich einschließlich der Dividende um 1%, auf 75¼, auch Vereinsbank wurde 1 % höher, mit 96 bezahlt. Oesterreichische Kreditaktien eröffneten 1½ % niedriger, zu 104, waren aber später meist mit 103 zu haben. Preuß. Bankantheile handelte man unter Abrechnung des Coupons mit 140, während der letzte Cours sich auf 144 stellte. Preuß. Handelsgesellschaft war mit 92½ im Handel, später war nur 92¼ zu bedingen. Von einer Seite, die unterrichtet sein muß, wurde als gewiß ausgesprochen, daß dieses Institut weder Zinsen noch Dividende zahlen könne. Weimarische Bankaktien wurden zu einem um 2% erhöheten Course, mit 103 gesucht, braunschweiger waren zum letzten Course von 111 angetragen. Darmstädter Zettelbank blieb offerirt und drückte sich um 1½ %, auf 91½. Genfer und leipziger behaupteten sich fest und waren nicht ganz unbelebt. Preuß. Privatbank-Aktien waren mit Ausnahme von Kassenverein und pommerschen, die zu den letzten Coursen (116 resp. 118) gesucht blieben, angeboten.

Das Geschäft, das in den Eisenbanaktien erst in der zweiten Börsenhälfte eine weitere Ausdehnung gewann, erstreckte sich Anfangs fast ausschließlich auf die leichten Devisen, und obgleich der Verkehr in diesen Aktien später nachließ, so erhielt sich doch Gunst für dieselben bis zum Schlusse. Man handelte namentlich Nordbahn zu wesentlich höherem Course bis 50½, und ganz zuletzt stellte sich nach einem Rückgange bis 50¼ der höhere Cours wieder her, der aber nicht leicht bewilligt wurde. Mecklenburger gingen gleichfalls auf 50 und 50½, wittenberger incl. Coupon auf 37½. Oesterr. Staatsbahn hingegen trat heute weniger in den Vordergrund. Der um 3 % bis 193 herabgesetzte Anfangs-Cours reduzirte sich bis 191½, und selbst zu diesem Course ließ sich Kauflust vermissen. Auch die schweren preußischen Devisen waren angeboten. Behauptet blieben fast nur rheinische, die ohne Coupon mit 94 begehrt blieben, während sie mit Coupon am letzten Börsentage mit 96½ gehandelt worden waren. Für oberschlesische war Kauflust vorhanden, der Cours blieb bei Litt. A. der letzte; Litt. C. stellten sich ½ % höher auf 135. Koseler gingen, je nachdem eine Zinsenanrechnung erfolgte oder nicht, zum letzten Course von 43½ resp. zu 47½ um, köln-mindener waren, nach Abzug des Coupons und dem Zinsenzuschlage von 3½ % um 5 % herabgesetzt notirt mit 150 begehrt; eben so anhalter um 5 % niedriger mit 131, potsdamer um 5½ % mit 139.

Eisenbahn-Prioritäten waren in sehr belebtem Verkehr, und zahlte man um ½—1 % erhöhte Course.

Preußische Anleihen waren sämmtlich gefragt und ohne Ausnahme höher bezahlt. Prämien-Anleihe war mit 110 nicht zu haben, Staatsschuldscheine gleichfalls nicht, obgleich ¾ % (82½) mehr geboten wurde. Pfand- und Rentenbriefe waren meist ohne Abgeber um ¼—½ % höher. (B.- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 2. Januar.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1430 Br.* Berlinische — — Borussia — — Colonia 1020 Br.* Elberfelder 200 Br.* Magdeburger 300 Br.* Stettiner National- 103 Br.* Schlesische 100 Gl.* Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br.* Kölnische 103 Br.* Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Br.* Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 101½ Br.* Magdeburger 52 Gl.* Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlin. Land- u. Wasser- 380 Br.* Agrippina 128 Gl.* Niederrheinische zu Wesel 200 Gl.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 107½ etw. Gl. (incl. Divid.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlh. Dampf-Schlepp- 110 Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 80 etw. bez.* Hörder Hütten-Verein 120 Br.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 96 bez.*

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Das Geschäft war nur beschränkt und wurde durch die herrschende Uneinigkeit über den Handel ob incl. oder excl. Dividende noch mehr beeinträchtigt. — Diejenigen Aktien, welche noch incl. Dividende 1857 gehandelt werden, haben wir mit einem Stern versehen lassen. — Disconto-Commandite-Antheile und Darmstädter Bank-Aktien wurden, so wie einige andere Aktien-Gattungen, höher bezahlt. — Dessauer Gas-Aktien sind à 96% etwas umgesetzt worden.

Berliner Börse vom 2. Januar 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	99 G.
Staats-Anl. von 1850	4½	99¼ bz.
dito 1852	4½	99¼ bz.
dito 1853	4	91½ G.
dito 1854	4½	99¼ bz.
dito 1855	4½	99¼ bz.
dito 1856	4½	99¼ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	82½ G.
Präm.-Anl. von 1855	3½	110 G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	99 G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	83½ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	83¼ bz.
Pfandbr. Posensche	4	97 G.
Pfandbr. dito	3½	82¾ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	84 G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	90 G.
Rentenbriefe Pommersche	4	90 G.
Rentenbriefe Posensche	4	88¾ G.
Rentenbriefe Preussische	4	89 G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	91 G.
Rentenbriefe Sächsische	4	90 G.
Rentenbriefe Schlesische	4	90 G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109⅜ G.
Goldkronen	—	— — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	79 B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	Verloosung
dito Nat.-Anleihe	5	81⅛à⅜à¼ bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	105½ G.
dito 5. Anleihe	5	00 G.
do.poln.Sch.-Obl.	4	79 bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	85 G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	83 G.
dito à 300 Fl.	5	91½ B.
dito à 200 Fl.	—	21 B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40 B.
Baden 35 Fl.	—	28 G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	81½ B.
Aachen-Mastrichter	4	50 bz. u G.
Amsterdam-Rotterd.	4	61 G.
Bergisch-Märkische.	4	81 bz.
dito Prior.	5	100 G.
dito II. Em.	5	100 G.
Berlin-Anhalter	4	131 bz.
dito Prior.	4	90 B.
Berlin-Hamburger	4	110½ G.
dito Prior.	4½	100¾ G.
dito II. Em.	4½	100¼ G.
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	139½ à 140 bz.
dito Prior. A. B.	4	— —
dito Lit. C.	4½	— — —
dito Lit. D.	4½	— — —
Berlin-Stettiner	4	119 bz.
dito Prior.	4½	— — Ser. II. 81 bz.
Breslau-Freiburger	4	113½ à 112½ bz.
dito neueste	4	101½ B.
Köln-Mindener	3½	150 G.
dito Prior.	4½	98½ G.
dito II. Em.	5	101 G.
dito II. Em.	4	— —
dito III. Em.	4	82½ G.
dito IV. Em.	4	81¼ bz.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz.St.-Eisenbahn.	5	193 à 191½ bz. u. B.
dito Prior.	3	265 G.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	144½ B.
Magdeb.-Halberst.	4	198bz. (208incl.Div.)
Magdeb.-Wittenb.	4	37 à 38 bz.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	50 à 50¼ bz.
Münster-Hammer	4	— — —
Neisse-Brieger	4	— — —
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	90½ G.
dito Pr. Ser. I. II.	4	89½ G.
dito Pr. Ser. III.	4	89½ G.
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	50¼ à ½ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	135 bz.
dito B.	3½	124 bz.
dito C.	—	135 bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	85 G.
dito Prior. E.	3½	74½ bz.
Oppeln-Tarnowitzer	4	67 B.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	— — —
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	94 G.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	91 G.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Russ. Staatsbahnen.	—	— — —
Stargard-Posener	3½	97 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	95 etw. bz.
Thüringer	4	123 G.
dito Prior.	4½	98½ G.
dito III. Em.	4½	98½b. IV.Ser.96¼B.
Wilhelms-Bahn	4	47½b.(43½incl.Dv.)
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	143½ bz. (incl Div.
Berl. Kassen-Verein	4	116 G. (incl.Div.)
Braunschw. Bank	4	111 B. (incl Div.)
Weimarische Bank	4	102 G. (incl Div.)
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	84 B.
Thüringer „	4	72 G
Hamb. Nordd. Bank	4	76 bz.
„ Vereins-Bank	4	96 bz. (incl.Div.)
Hannoversche „	4	100½ bz.
Bremer „	4	105 B.
Luxemburger „	4	86 B. (incl Div.)
Darmst. Zettelbank	4	91¾à½b. (incl Div.)
Darmst. (abgest.)	4	95½,97,96b.(incl.D)
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	67½ bz. (incl.Div.)
Meininger „	4	83 bz.
Coburger „	4	62 G.
Dessauer „	4	45¾ à 45 bz.
Jassyer „	4	— — —
Oesterr. „	5	104à103b. (incl.Div.)
Genfer „	4	50 i.P.bz. (incl.Div.)
Disc.-Comm.-Anth.	4	100¾101½b.(inc.D.)
Berl. Handels-Ges.	4	77 bz.
Preuss. Handels-Ges.	4	82½et.,¼b. (incl.D.)
Schles. Bank-Verein	4	74½ G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	80 bz. (incl.Div.)
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	96¼ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k.S.	142 bz.
dito	2M.	141 B.
Hamburg	k.S.	151½ bz.
dito	2M.	150 G.
London	3M.	6. 18¼ G.
Paris	2M.	79 1/12 bz.
Wien 20 Fl.	2M.	95 bz.
Augsburg	2M.	101⅝ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8T.	99¾ bz.
dito	2M.	98 7/12 bz.
Frankfurt a. M.	2M.	56. 14 G.
Petersburg	3W.	95¼ bz.

Berlin, 2. Januar. **Weizen** loco 50—64 Thlr. — **Roggen** loco 38½—39 Thlr., 86pfd. alter 38½ Thlr. bezahlt, 89pfd. neuer schwd. 39 Thlr., Januar, Januar-Februar und Februar-März 38¾—39—38¾ Thlr. bezahlt, 39 Thlr. Br., 38¾ Thlr Gld., Frühjahr 40½—41—40¾ Thlr. bez., 41 Thlr. Br., 40¾ Thlr. Gld., Mai-Juni 41—41½ Thlr. bez. und Br., 41¼ Thlr. Gld. — **Hafer** 27—32 Thlr., Frühjahr 30 Thlr. Brief. — **Gerste** 36—40 Thlr. — **Rüböl** loco 12¾ Thlr. bez., Januar 12⅔—12 7/12 Thlr. bez. und Gld., 12⅔ Thlr. Br., Januar-Februar 12½ Thlr. bez., Br. und Gld., Febr.-März 12 5/12 Thlr. bez. und Gld., 12½ Thr. Br., April-Mai 12⅔ Thlr. bezahlt, 12⅔ Thlr. Brief, 12⅝ Thlr. Gld. — **Spiritus** loco 17⅝—17¾ Thlr., Januar und Januar-Februar 17¾—18 Thlr. bez., 18 Thlr. Br., 17¾ Thlr. Gld., Februar-März 18½ Thlr. bez. und Gld., 18¾ Thlr. Br., März-April 19½ Thlr. Br., 19¼ Thlr. Gld., April-Mai 20 Thlr. bez. u. Br., 19¾ Thlr. Gld., Mai-Juni und Juni-Juli 20½ Thlr. bezahlt, Br. und Gld.

Weizenmehl Nr. 0. 4⅓—4 Thlr., Nr. 0—1. 4⅙—3¾ Thlr.

Roggenmehl Nr. 0. 3⅓—3 Thlr., Nr. 0—1. 3—2⅔ Thlr.

Weizen höher gefordert. — Roggen loco und Termine in angenehmer Stimmung besser bezahlt, schließt ruhiger; gekündigt 150 Wispel. — Rüböl fest bei wenig veränderten Preisen. — Spiritus in fester Haltung und etwas besser bezahlt; gekündigt 190,000 Quart.

Stettin, 2. Januar. **Weizen** fester, loco gelber 57—60 Thlr. bezahlt, weißer polnischer 60—62 Thlr. bezahlt, Alles pr. 90pfd., 89/90pfd. gelber pr. Frühjahr 63 Thlr. Br., 62½ Thlr. Gld. — **Roggen** fest, bei kleinem Umsatz, 82pfd. pr. Januar-Februar 36¼ Thlr. bez. und Gld., pr. Frühjahr 39¾ Thlr. Br., 39½ Thlr. Gld., pr. Mai-Juni 40 Thlr. bez. und Gld. — **Rüböl** matt, loco 12 Thlr. Br., 11⅚ Thlr. bez., pr. Januar 12 Thlr. Br., pr. April-Mai 12¾ Thlr. Br., 12⅔ Thlr. Gld. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß 21¼ % bez., pr. Januar-Februar 20⅞ % bez. und Gld., pr. Februar-März 20 % Gld., pr. März-April 18¾ % bez., pr. Frühjahr 18¼ % bez. und Gld.

Heutiger Landmarkt. Weizen 52—58. Roggen 34—39. Gerste 30 bis 32. Hafer 24—29. Erbsen 52—56 Thlr.

≅ **Breslau,** 4. Januar. [Produktenmarkt.] Für alle Getreidearten fester Markt, besonders Roggen, der auch 1 Sgr. höher bez — Oelsaaten in besserer Frage zu letzten Preisen. — Kleesaaten beider Farben feinerer Qualitäten gefragt, letzte Preise bez. — Spiritus fest, loco u. Jan. 7.

Weißer Weizen 64—68—70—73 Sgr., gelber 60—62—64—66 Sgr. — Brenner-Weizen 50—53—55—58 Sgr. — Roggen 38—40—42—44 Sgr. — Gerste 37—39—41—43 Sgr. — Hafer 29—31—32—33 Sgr. — Kocherbsen 60—64—68—70 Sgr., Futtererbsen 50—52—54—56 Sgr., Wicken 44—45 bis 46—48 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 97—99—102—104 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 13½—14—14½—15 Thlr., weiße 14—16—18—18¾ Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

Montag, den 4. Januar. 3. Vorstellung des Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Vicomte von Letorieres,** oder: **Die Kunst zu gefallen."** Lustspiel in drei Aufzügen von C. Blum.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.